

Aleurocanthus spiniferus, *A. woglumi*, *A. citriperdus* [UQS]

Gesetzliche Grundlage	Wirtspflanzen	Einschleppungsrisiko / Risikowaren / Risikobetriebe
PCR Annex II A 3.5. und 3.6 PCR Annex II B 3.1	Polyphag an div. Laubgehölzen (insbesondere an <i>Citrus</i>)	Handel mit Laubgehölzen. Globale Verbreitung in den (Sub)tropen. In Europa tritt <i>A. spiniferus</i> weit verbreitet in Italien und vereinzelt in Kroatien, Griechenland und Montenegro auf. Die beiden anderen Arten kommen in der EU nicht vor.

Bild	Beschreibung von Schädling und Schadbild, Zeitpunkt der Kontrolle, Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr sowie Anmerkungen zum Risiko
------	---



Einleitung und Beschreibung des Schädlings

Bei der Gattung *Aleurocanthus* handelt es sich um Weiße Fliegen mit (sub)tropischem Ursprung. Von den 93 bekannten Arten sind 10 als Pflanzenschädlinge beschrieben; *Aleurocanthus spiniferus*, *A. woglumi*, *A. citriperdus* sind in der EU als QS geregelt. Hauptwirtspflanze der drei Arten ist Citrus, darüber hinaus treten sie aber auch an anderen Gehölzen auf. Insbesondere *A. spiniferus* und *A. woglumi* haben einen sehr breiten Wirtspflanzenkreis – in wärmeren Gebieten zählen auch diverse bei uns heimische Gehölze zu den Wirtspflanzen (Reben, Obstgehölze...).



Die Arten sind morphologisch schwer unterscheidbar

Eiablagen → 0,2 mm lang, oval bis nierenförmig, kurz gestielt, in charakteristischem Spiralmuster an der Unterseite der Blätter, zunächst gelblich, mit der Entwicklung des Embryos dunkler werdend; bis braun und schwarz

Larvenstadien → insgesamt 4 Stadien. L1-L3 0,3-0,6 mm lang, dunkel gefärbt; das 4. Stadium (Puparium) eiförmig, glänzend-schwarz, Weibchen 1,1-1,3 mm lang x 0,8-1 mm breit, Männchen kleiner 0,75-0,8 x 0,52-0,58 mm. Dorsalfläche mit vielen langen, spitzen Drüsenstacheln; Insekt von einem weißen Saum aus wachsartigem Sekret umgeben..

Adulte Fliegen → Die Weibchen sind etwa 1,3-1,7 mm lang, die Männchen 1-1,3 mm: In Ruhe ist das allgemeine Erscheinungsbild metallisch graublau, es ist die Farbe der Flügel, die den größten Teil des Körpers bedecken; helle Markierungen auf den Flügeln scheinen ein Band quer über die Mitte des roten Hinterleibs zu bilden. Die Augen sind rötlich-braun und die Fühler und Beine sind weiß mit blaugelben Markierungen.

A. spiniferus Adultes Insekt mit Eiablagen (oben) und Puparien
Beide Bilder: Francesco Porcelli, Università di Bari (IT) <https://gd.eppo.int/>



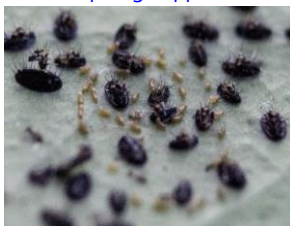
Symptome an Blätter und Trieben → Auf Blattunterseiten, vor allem an den unteren Teilen der Bäume, entwickeln sich dichte Kolonien unreifer Stadien; die erwachsenen Tiere fliegen aktiv, wenn sie gestört werden. Blätter und Früchte haben Flecken aus klebrigem, transparentem Honigtau, die mit schwarzen Rußtaupilzen überzogen werden. Bei starkem Befall erhalten die Bäume ein fast vollständig schwarzes Aussehen.

Zeitpunkt der Kontrolle:
In den Sommermonaten (nicht winterfest)

Untersuchungshinweise und Verwechslungsgefahr

Eine Laboruntersuchung zur Abklärung ist notwendig, die verschiedenen Arten können anhand ihrer Puparien bestimmt werden. Von heimischen Weissen Fliegen aufgrund der dunklen Färbung der adulten Insekten unterscheidbar.

Weinblatt mit Puparien
Bild: Maja Pintar, Centre for Plant Protection, Croatian Agency for Agriculture and Food. <https://gd.eppo.int/>



Spiralförmige Eiablagen und Larven von *A. woglumi*. Bild: Regina Sugayama (Agropec) <https://gd.eppo.int/>

Risikoabschätzung für Österreich		Anmerkung
Funde bei Einfuhr bzw. Binnenhandel	Mittel	Insb. <i>A. spiniferus</i> könnte im Binnenhandel auch bei uns gefunden werden. Eine dauerhafte Ansiedlung im Freien ist in AT nicht zu erwarten. Da die Wirtspflanzen - im Gegensatz zu jenen von <i>Bemisia tabaci</i> - nicht im geschützten Bereich angebaut werden, ist auch hier eine Ansiedlung nicht wahrscheinlich.
Dauerhafte Ansiedlung im Freiland	n.r.	
Ansiedlung im Glashaus	Gering	
Schadenspotential in AT	Gering	

bei Verdacht Kontaktaufnahme mit dem Amtlichen Pflanzenschutzdienst